

# Womit der Wohnmobilstellplatz punktet

Der Stellplatz für Wohnmobile am Johannisbad in Freiberg verzeichnet in diesem Jahr einen bemerkenswerten Aufschwung. Die Reisenden schätzen an dem Areal insbesondere die Lage und die Servicequalität.

VON HEIKE HUBRICHT

**FREIBERG** – Gefragte Adresse für Wohnmobilfreunde: Der Wohnmobilstellplatz am Johannisbad in Freiberg verzeichnet eine wachsende Nachfrage. Das stellt Stadtwerke-Chef Axel Schneegans, zugleich Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft, fest. Er sagt: „Täglich begrüßen wir zahlreiche Gäste auf unserem Platz.“

814 Übernachtungen von Campern konnte der Platz allein bis zum 8. Juli 2024 verbuchen. Etwa die Hälfte der Urlauber blieb eine Nacht lang in Freiberg, 363 Wohnmobillauber blieben zwei Nächte, und 48 Aufenthalte erstreckten sich über drei bis sechs Nächte. Zum Vergleich: Im Vergleichszeitraum 2023 wurden 563 Übernachtungen gezählt, was einem Anstieg von knapp 45 Prozent in diesem Jahr entspricht. Im gesamten Jahr 2023 stehen genau 1593 Übernachtungen zu Buche.

Das 19 Stellplätze zählende Areal habe auch Stammgäste. „Viele unserer Gäste haben persönliche Verbindungen zu Freiberg, sei es durch familiäre Wurzeln oder durch Studien an der Bergakademie“, so Schneegans. Urlauber aus Nah und Fern nutzen den Stellplatz am „Jo-Bad“ für ihren Aufenthalt. „Unsere Gäste



Auf dem Wohnmobilstellplatz am Johannisbad in Freiberg haben Sabine Narloch und Jörg Scheelen aus Duisburg ihr „mobiles Zuhause“ zum Stehen gebracht. FOTO: ECKARDT MILDNER

kommen vorrangig aus Deutschland, aber wir begrüßen auch internationale Besucher. Besonders häufig haben wir Gäste aus Schweden, Dänemark, den Niederlanden, Polen und der Schweiz“, so Schneegans. Das Feedback der Urlauber sei überwiegend positiv. Besonders gelobt werde die kurze Anbindung an das Stadtzentrum.

Die Lage des Stellplatzes heben auch Sabine Narloch und Jörg Scheelen aus Duisburg positiv hervor. Mit ihrem Wohnmobil düsten die Urlauber aus der rund 570 Kilometer entfernten Großstadt in Nordrhein-Westfalen in die sächsische Bergstadt. „Wir sind 12 Uhr in Duisburg gestartet. Mit Pausen haben wir am Abend Freiberg erreicht und sind noch am Untermarkt beim Griechen essen gewesen – mit Blick

auf den Freiburger Dom“, berichtet Jörg Scheelen. In den nächsten Tagen stehen Radtouren entlang des Mulderadweges auf dem Programm. So wollen Sabine Narloch und Jörg Scheelen nach Holzgau radeln – mit reiner Muskelkraft wohlgeemert. Zurück wollen sie mit der Freiburger Eisenbahn fahren. „Wir machen jedes Jahr einen Radurlaub. Auf den Touren kann man wunderbar abschalten“, sagt Sabine Narloch. Am Freitag erkundeten die beiden Freiberg mit der Silberstadtbahn.

Laut dem Stadtwerke-Chef äußern Urlauber derzeit selten Kritik. „Die bauliche Neigung des Platzes wurde in der Vergangenheit bemängelt, jedoch hat sich dies durch die bessere Ausstattung moderner Wohnmobile merklich verringert“, erklärt Schneegans. Weil moderne

Wohnmobile dafür besser ausgerüstet sind, sei das kaum noch ein Thema. „Probleme mit unebenen Untergründen gehören zunehmend der Vergangenheit an“, sagt Axel Schneegans, der übrigens selbst begeisterter Wohnmobilmutter ist.

Derzeit sehen die Platz-Verantwortlichen keinen Anlass für bauliche Änderungen. Allerdings werde die Beschilderung des Platzes erneuert, um den Gästen eine bessere Orientierung zu ermöglichen.

Für den Stellplatz wurde ein Self-Check-in eingerichtet. Die Camper können also laut Internetseite des Platzes kontaktlos und unkompliziert einchecken – und das rund um die Uhr. Für die erste Nacht sind 13,50 Euro zu zahlen, ab zwei Nächten 11,50 Euro pro Nacht und ab sechs Nächten 8 Euro pro Nacht. Für

jedes Zugfahrzeug von Caravanspannen sind 3 Euro pro Nacht zu entrichten. Strom kostet 50 Cent pro Kilowattstunde, die Abwasserentsorgung/Chemietoilette 1 Euro und die Frischwasserversorgung 1 Euro.

Die Wohnmobilstellen erhalten ermäßigten Eintritt für Bad und Sauna im Johannisbad. Laut Schneegans spielen diese Vergünstigungen bei der Entscheidung für den Stellplatz eine eher untergeordnete Rolle, sie werden „jedoch als ein zusätzlicher Bonus geschätzt.“

Größere Investitionen seien derzeit nicht geplant. Schneegans betont: „Wir werden weiterhin darauf achten, unseren Service und die Ausstattung des Platzes kontinuierlich zu verbessern, um unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.“ jhh mit mer